



CDU Fraktion in der
Bezirksvertretung
Nippes

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Nippes

Bezirksrathaus Nippes – Neusser Straße 450 – 50733 Köln

Herrn
Bezirksbürgermeister
Bernd Schößler
Neusser Str. 450
50733 Köln

Frau
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
- Rathaus-

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Nippes

Bezirksrathaus Nippes
Neusser Straße 450
50733 Köln

Tel: 0221-221 95 305
Fax: 0221-221 95 394

www.fraktion.cdu-koeln.de
cdu-bv5@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 27.10.2016

AN/1751/2016

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	10.11.2016

**Initiative "Zum Stillen Willkommen"
- Antrag der CDU-Fraktion -**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die Bezirksvertretung möge beschließen:

1. Die Verwaltung stellt in Ihren Dienststellen mit Publikumsverkehr im Stadtbezirk Nippes jeweils einen Raum/ einen blickgeschützten Sitzplatz zur Verfügung, in dem Mütter bei Bedarf Ihre Säuglinge stillen können.
2. Die Verwaltung möge im Zusammenwirken mit den im Stadtbezirk ansässigen Bürgervereinen sowie den örtlichen Krankenhäusern auf die vor Ort tätigen Geschäftsleute mit Publikumsverkehr einwirken, dass diese ebenfalls stillenden Müttern bei Bedarf einen solchen Raum / blickgeschützten Sitzplatz zur Verfügung stellen.
3. Die städtischen Dienststellen und Geschäfte, welche den Müttern einen Raum / blickgeschützten Sitzplatz zum Stillen zur Verfügung stellen, sollen diesen Service durch ein von der Verwaltung zu entwerfendes Piktogramm äußerlich kenntlich machen.
4. Die Verwaltung möge den Service durch die Verteilung von Hinweissfaltblättern in entsprechenden Anlaufstellen junger Mütter, z.B. Krabbelgruppen und Kreißsäle der örtlichen Krankenhäuser, bekanntmachen. Die Druckkosten sind aus bezirksorientierten Mitteln zu entnehmen.

Zur Begründung führen wir aus,

dass das Stillen für Säuglinge und Babys enorm wichtig ist , da es die benötigte Nähe, Zuneigung und eine maßgeschneiderte Nahrung mit allen Nährstoffen in genau der richtigen Zusammensetzung und Menge, wie sie das Baby für seine Entwicklung und sein Wachstum braucht zur Verfügung stellt . Das Stillen ist eine vollkommen natürliche Sache und in der Kindererziehung ein selbstverständlicher Bestandteil. Allerdings werden Frauen, die ihre Kinder außer Haus in der Öffentlichkeit stillen stark benachteiligt.

In der Realität kommt es oft zur Situation, wo Mütter ihre Kinder ad hoc stillen müssen. Desto wichtiger ist es, dass stillenden Frauen Möglichkeiten geboten werden mit ihren Babys am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können und sich nicht zum Stillen in abgeschiedene Orte zurückziehen müssen. Eine entsprechende Willkommenskultur, die stillenden Frauen in der Öffentlichkeit Abhilfe schafft ist in einer großen Stadt wie Köln und einem kinderreichen Stadtbezirk wie Nippes daher dringend von Nöten. Als entsprechendes Beispiel/Vorbild kann „das Netzwerk zum Stillen Willkommen“ der Stadt Osnabrück herangezogen werden.

gez. Schmitz

gez. Hanna